

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An  
die Vorsitzende der  
Bezirksversammlung Hamburg-Nord  
Frau Dagmar Wiedemann

02.04.2014  
ber

## **ANTRAG**

### **Betr.: „Kahlschlag“ in den Grünanlagen**

Bis Ende Februar wurden -wie in jedem Jahr- im Auftrag des Bezirksamtes in den Parkanlagen, auf den Spielplätzen und auf begleitenden Grünflächen Bäume gefällt und Büsche beschnitten.

Die gefällten Bäume waren krank oder die Verkehrssicherheit war gefährdet und deshalb mussten Sichtbeziehungen für Autofahrer oder Fußgänger erhalten werden. In diesem Jahr haben die „Grünpflegemaßnahmen“ jedoch an vielen Orten ein ungewohntes Ausmaß angenommen und kamen Rodungen gleich. Teilweise wurden die Büsche ganz entfernt oder radikal zurückgeschnitten. Die Bepflanzungen von z. B. straßenbegleitenden Grünstreifen hatten vor dem radikalen Rückschnitt eine schützende Wirkung vor Verkehrslärm und Abgasen und boten einen Sichtschutz. Mit der Rodung der Sträucher ging für die Anwohner mit einem Schlag Lebensqualität verloren.

Schädlich sind die durchgeführten Maßnahmen auch für Kleintiere und Vögel, die in und unter den Sträuchern Schutz und Lebensraum gefunden hatten und nun ihren Lebensraum verlieren. Die Pflege von Bäumen und Sträuchern ist notwendig, um diese zu erhalten. Die Sträucher und Büsche dürfen nicht aus Kostengründen und um die „Pflege“ einfacher zu gestalten gekappt bzw. entfernt werden. Anwohner haben berichtet, dass zum Teil die Sträucher ganz entfernt wurden, um dort Rasenflächen anzulegen. Diese sind u. U. leichter zu pflegen, bieten aber weder Sichtschutz noch Lebensraum für Kleinstlebewesen und Bodenbrüter.

**Vor diesem Hintergrund wird der Herr Bezirksamtsleiter gebeten sich für die folgenden Maßnahmen einzusetzen:**

1. In Zukunft wird auf diese "radikale" Grünpflege verzichtet und stattdessen wird der notwendige Rückschnitt mehrmals im Jahr vorgenommen.
2. Es gibt viele Hamburger, die das Grün vor ihrer Haustür erhalten und pflegen wollen. Es soll mit einer Aktion erneut auf die Möglichkeit, eine Patenschaft zu übernehmen, hingewiesen werden.
3. Die Baumfälllisten werden den zuständigen Ausschüssen noch während der Vegetationsphase vorgelegt, um die in Augenscheinnahme der Bäume zu erleichtern.

tern.

4. Um die Information der Bürger über die geplanten Baumfällungen zu gewährleisten, wird in jedem Jahr nach Bekanntmachung der Baumfällliste eine öffentliche Begehung durch die zuständige Abteilung im Bezirksamt angeboten. Die Begehung wird der Öffentlichkeit durch geeignete Kommunikationsweg bekannt gemacht.

Andreas Schott  
Fraktionsvorsitzender

Elisabeth Voet van Vormizeele